

Karl - Wilhelm Koch
Tel. 06593 / 989 260

vor Kyllerhöhe 26
FAX/AB: 06593 / 989 261

54576 Hillesheim
eMail: KWKoch@t-online.de



An die Bundesgeschäftsstelle Bündnis 90/Die Grünen, Berlin

Bewerbung für den Parteirat

Hillesheim, den 08.06.2000

Meine Ziele:

Mit den neuen Techniken ist heute bereits vieles machbar, was bisher zur Kommunikation zwischen der Grünen Basis und den „oberen Ebenen“ kaum oder zuwenig genutzt wurde (z.B. kostenfreie Faxinfos). Kommunikationstechnologien sind aber nicht alles. Mindestens genauso wichtig ist das **Interesse an der Meinung** der anderen und **Zeit für andere**. Das eine habe ich, das andere werde ich mir nehmen.

Ich bewerbe mich für den Parteirat, weil ich genau da ansetzen möchte: **Informationen** müssen **von oben nach unten und umgekehrt ohne Einschränkungen** laufen. Der Parteirat, soll er besser als bisher funktionieren, muss **transparenter** und erreichbarer, d.h. **besser ansprechbar für alle Mitglieder** werden.

Auch den **Stimmen starker Minderheiten** muss **Gehör verschafft** werden. Häufig ergibt sich nach innen und außen der Eindruck, dass deren Positionen nicht mehr aufgegriffen, ja oft nicht einmal mehr zur Kenntnis genommen werden. Dabei will ich ausgleichend und vermittelnd aktiv werden. Als einer der SprecherInnen von BasisGrün empfinde ich mich als Vertreter der oft zitierten „Basis“. Deren Stimmen zu hören, zu sammeln und weiterzutragen habe ich spätestens in dieser (gewählten) Funktion gelernt.

Das Thema **Atom** muss im Parteirat vertreten sein, weil der Atomausstieg unser wichtigstes Grünes Projekt (geblieben) ist und die Regierungsarbeit die ständige Begleitung der Partei braucht. Der Parteirat muss sich als verbindendes Gremium zwischen Regierungsmitgliedern, Fraktion und Partei für die **vollständige Umsetzung** des **Karlsruher Atom-Beschlusses** einsetzen, welcher inklusive des "Kleingedruckten" (**Sicherheitsbestimmungen** usw.) die **Mindestforderung der Partei** in der Atompolitik darstellt. Nach meinem Engagement zu diesem Thema, auch in den letzten 18 Monaten auf Landes- und Bundesebene, meine ich, in aller Bescheidenheit, dafür die geeignete Person zu sein.

Meine Bitte:

Eure Unterstützung!

Meine Person:

Ich wurde 1952 in Birkenfeld/Nahe geboren. Nach einer Ausbildung als Chemielaborant, der Tätigkeit in diesem Beruf und einem Chemie-Ingenieurstudium folgte ein Aufbaustudium zum Berufsschullehrer. Seit 1983 unterrichte ich an einem

Berufskolleg in Krefeld. In der Schule bin ich seit etlichen Jahren als Drogenberatungslehrer und Vertrauenslehrer aktiv.

Neben meinem Beruf und der politischen Tätigkeit bin ich seit 14 Jahren Redaktionsleiter und Herausgeber einer Fachzeitschrift („FERN-EXPRESS“) zum Thema „Internationaler Schienenverkehr“. **Verkehrspolitik** ist neben der **Ökologie** (u.a. Klimaschutz und Energie) mein 2. Themenschwerpunkt.

Mein politisches Engagement begann in Krefeld, wobei ich u.a. beteiligt war, eine Giftmüllverbrennungsanlage im Krefelder Rheinhafen „zu kippen“. Ich war eines der Gründungsmitglieder der „Umweltwerkstatt Krefeld“, der es gelang, die Ablehnung zu koordinieren. An der endgültigen Verhinderung war ich mittels eines chemischen Gegengutachten ebenfalls beteiligt. Seit 1993 bin ich Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen.

Meine Aktivitäten:

- seit 1997 Sprecher des Kreisverbandes Daun
- seit 1997 Mitglied der LAG Verkehr in Rheinland-Pfalz
- seit 1998 Mitglied der BAG Ökologie
- seit 1999 einer der beiden SprecherInnen der u.a. von mir wiederbelebten LAG Ökologie.

Auf Bundesebene versuche ich, einen Atomausstieg durchzusetzen, der diesem Namen auch gerecht wird - nicht aus purer Besserwisserei und „ewig-Gestrigem-Denken“, sondern **gerade weil ich** als Naturwissenschaftler **die immensen Gefahren** im Betrieb und **die unzumutbare Belastung** der sog. „End“-Lagerung für die folgenden Tausend und mehr Generationen **ganz genau einschätzen kann**.

Neben den genannten Themen bin ich seit einiger Zeit auch in der Friedenspolitik engagiert.

Karl-Wilhelm Koch